



Erfolgreiches Impfen in der gynäkologischen Praxis

Teil 1: Impfgeschehen und die Grundlagen

Dr. Michael Saefel

Die Frauenärzt*innen haben eine hohe Bedeutung in der Umsetzung der Impfstrategien. Das Vertrauen der Frau in ihre gynäkologische Praxis ist besonders groß. Gynäkolog*innen sehen viele impfgesunde Frauen, die u.a. zur Vorsorge, Pillenverordnung, Beratung kommen.

Eine entscheidende Rolle spielen Impfinteresse und Kompetenz der Mitarbeiter*innen in der frauenärztlichen Praxis. Gemeinsames Vorgehen und Impfwissen sind dabei essenziell.

Von der impfpräventablen Erkrankung über deren Behandlungsmöglichkeit, bis hin zur sicheren Prophylaxe durch die Impfung sind Bilder und Berichte aus der Praxis hilfreiche eindrucksvolle, verständliche, zeitsparende und nachhaltige Hilfsmittel.

Moderne Impfstoffe sind sehr gut untersucht und sehr gut verträglich, so dass qualifizierte Praxismitarbeiter*innen Impfungen durchführen können.

Derzeit stehen die „Winterimpfungen“ im Vordergrund. Schwangere und ihre Kinder profitieren von der Impfung gegen Influenza im 2. und gegen Pertussis im 3. Trimenon. Ältere (ab 60 Jahre), sowie Frauen mit Grunderkrankungen können zu Influenza und Pertussis auch noch den Schutz gegen Pneumokokken erhalten (Epi.Bull.34/2020)

Da die Varizellen zur Mutterschaftsvorsorge gehören, liegt es auch nahe, die Gürtelrose in der Frauenarztpraxis anzusprechen und den Impfschutz anzubieten.

Vaccines Club – jeden Dienstag

Auf www.impfakademie.de/vaccinesclub finden Sie:

- Alle kommenden Themen
- Weiterführende Infos und Zusammenfassungen
- Fortbildungsmöglichkeiten für die Praxis